



## MXR

### M281 Thump Bass Preamp

Anfang des Jahres zeigten neue MXR-Effektgeräte auf der NAMM 2020 ihre Gesichter, darunter der Thump Bass Preamp mit der smarten Bezeichnung M281. Das überaus handliche Effektgerät „Thump“ zu nennen, finde ich eine ausgesprochen witzige Idee, denn „Thump“ klingt wie eine Kombi aus „Thumb“ (Daumen) und „Preamp“ (Vorverstärker). Dieser hübsche Neologismus weist uns schon den Weg in die richtige Richtung, denn „Thump“ steht im Englischen auch für einen „dumpfen Schlag“. Die kleine Kiste schickt sich also an, ein schlagkräftiges Statement abzugeben. Schauen wir uns den Neuzugang von MXR mal mit der Lupe an.

#### Technik/Ausstattung

Kennern von MXR-Effektgeräten wird der in einem größeren Gehäuse untergebrachte Bass Preamp M81 bereits geläufig sein, dessen Konzept sich an den legendären Echoplex-Preamp aus den Siebzigern anlehnt, das bei dem M281 Thump ebenfalls zur Geltung kommt. Bei Gitarristen und Bassisten gleichermaßen begehrt, hob der Echoplex den Charakter des Instruments besonders hervor. Letztere mussten jedoch für den farbenreichen und warmen Klang Abstriche im Tiefgang machen. Damit dieser Verlust schlussendlich passé ist, hat der Hersteller Jim Dunlop die Frequenzen an einen Dreiband-EQ gekoppelt, den wir uns gleich näher ansehen werden. Da es sich bei dem M281 um ein Effektgerät in einem Minigehäuse

handelt, mussten die Entwickler Platz sparend verfahren. Somit verzichtet die traditionsreiche Effektschmiede auf einen D.I.-Ausgang, einen Ground-Lift- sowie Pre-Post-Schalter und einen Verstärkungsregler für das Eingangssignal beim Vorverstärker für den E-Bass. Und wer den Thump mit einer 9-Volt-Batterie betreiben will, sucht vergebens nach einem Fach für den Saftspender.

Dem User zeigen sich fünf Potis in verschiedenen Größen. Für den 3-Band-EQ wurde kleinere Potiknöpfe gewählt: Mit Bass werden die Tief Frequenzen bei 40 Hz angehoben oder reduziert, Treble erhöht oder senkt die Höhen bei 4 kHz und Mid regelt die Mittenfrequenzen zwischen 250 Hz und 1 kHz, die über den stufenlosen Frequenzregler (Poti Nr. 4) ausgewählt werden. Schlussend-

lich steuert Output (Poti Nr. 5) die Ausgangslautstärke des vorverstärkten Signals. Der M281 verfügt über ein überschaubares Cockpit, wir können uns auf die Startbahn begeben.

#### Klang

Schon bei neutraler Einstellung macht sich der Thump im Grundsound wohligh bemerkbar. Der E-Bass erhält einen knackigen und komprimierten Charakter, der klanglich einer leicht aufgedrehten Röhrenvorstufe ähnelt. Doch seine Wunderkräfte entfaltet der MXR M281 in der kombinierten Verwendung der Mitten- und Frequenzregler – sie bringt den Charakter passiver Bässe besser zur Geltung und unterstreicht die Bassfrequenzen. Die Mitten- und Frequenzregler im Uhrzeigersinn aufgedreht, erzielen eine geradezu anabole Wirkung und schieben den knurrenden Bass-ton massiv in den Vordergrund. Im Gegensatz zu den Echoplex-Klassikern aus den Siebzigern fehlt es dem Thump keinesfalls an Tiefgang. Möchte man, dass die Übertragung der Saiten noch kerniger und bedrohlicher klingt, reicht ein kleiner Dreh der Höhenregler im Uhrzeigersinn aus – und schon erhält man einen fiesen Rockton, der sogar einer gestandenen Punk-Band zur Ehre gereichen würde. Wer jedoch eher funky mit dem Daumen unterwegs ist, erhält einen wuchtigen und akzentuierten Slap-Sound, wenn man die Tiefmitten reduziert und gleichzeitig die Bässe und Höhen anhebt – da erblasst sogar Mark King. Was ich als sehr angenehm empfand: Selbst bei einem dumpfen Sound durch angehobene Tiefmitten und Bässe bei gleichzeitiger Reduzierung der Höhen, den ich beim Fingerzupfen bevorzugt habe, hält der Thump die Definition und den Punch aufrecht. Spätestens hier zeigt sich, dass der MXR Thump seinem Namen gerecht wird.

#### Fazit

Der MXR M281 Bass Thump bietet eine intuitive und facettenreiche Klangregelung, die sich gerade bei Live-Einsätzen bewährt – hierin erweist sich der M281 als kleinerer Bruder des M81 als absolut ebenbürtig. Wer mit aktiven Bässen unterwegs ist, die meistens mit einem 3-Band-EQ ausgestattet sind, wird den Thump schätzen, wenn man mit einem kleinen Fußtritt den Basssound mächtig verändern kann – ohne den EQ am Bass berührt zu haben. Das ist sehr praktisch bei schnellen Soundwechseln. Passive Bässe, die bekanntlich ohne EQ unterwegs sind, wertet der Thump um einiges auf und bereichert z.B. Cover-Bands, die sich breit aufstellen und ihr Publikum mit Songs befeuern, die von Funk bis Heavy-Rock reichen.

Denis Özmen

#### Maße/Daten

Maße	40 x 90 x 55 mm
Gewicht	130 g
Strombetrieb	9V DC (kein Batteriefach)
Stromaufnahme	9 mA
Preis	EUR 169,-
Vertrieb	www.w-distribution.de